

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 13.07.2016.

Deutlicher Preisanstieg am Kälbermarkt

Sehr gute Nachfrage nach Bullenkälbern zur Mast

Von den 16 verkauften männlichen Zuchtkälbern erreichte ein sehr gut typisiertes, natürlich hornloses Mahango-Kalb aus einer Manton-Jungkuh mit einem Erstprobemelken von 31,6 – 4,13 – 3,46 den Spitzenpreis mit 1.800 Euro. Vier weitere Zuchtbullenkälber der Väter: Huronimus, Hubraum, Hadik und Iserschee erlösten ebenfalls Spitzenpreise von weit über 1.000 Euro. Der Durchschnittspreis der verkauften Zuchtbullenkälber pendelt sich bei 881 Euro (= 975 Euro inkl. MwSt.) ein.



Dieses Huronimus-Zuchtbullenkalb gehört mit einem Versteigerungspreis von 1.650 Euro zu den Spitzentieren des Marktes.

Aufgrund der sehr guten Nachfrage nach männlichen Mastkälbern konnten die 786 aufgetriebenen Tiere flott versteigert werden und ihren Kilopreis auf 5,72 Euro (= 6,33 Euro inkl. MwSt.) steigern. Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 92 Kilo erlöste 523 Euro (= 579 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, 30 bis 40 Tage alten Kälber (281 Tiere) erzielten einen Kilopreis von 5,99 Euro (6,63 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,61 Euro inkl. MwSt.

Die 52 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Zucht konnten sich mit einem Verkaufserlös von 319 Euro (= 353 Euro inkl. MwSt.) leicht steigern. Der Kilopreis der 96 Kilo schweren Kuhkälber pendelte sich bei 3,31 Euro (= 3,66 Euro inkl. MwSt.) ein.

Mit einem Kilopreis von 3,44 Euro (= 3,81 Euro inkl. MwSt.) konnten die 26 weiblichen Mastkälber deutlich zulegen. Somit berechnet sich der Durchschnittspreis der 82 Kilo schweren Tiere auf 283 Euro (= 314 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 27. Juli 2016.